Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti
Die Stimme der VerbraucherInnen
La voce dei consumatori

VZS-name

VZS-str
VZS-plz
VZS-tel
info@verbraucherzentrale.it

Weniger verschwenden, mehr Mehrwert für alle

Das Land Südtirol will über eine Informations- und Sensibilisierungskampagne auf die Lebensmittelverschwendung hinweisen. Landesrätin Waltraud Deeg hat die Initiative vorgestellt.

Südtirolweit entsorgt jeder Bürger und jede Bürgerin im Durchschnitt 27,5 Kilogramm an Lebensmitteln, in Italien landen in einem Haushalt rund 500 Gramm pro Kopf in einer Woche in der Mülltonne. Vor allem Obst und Gemüse, aber auch gekochtes und selbst zubereitetes Essen zählen dazu, ebenso wie Brot und Backwaren. Um die Lebensmittelverschwendung in Südtirol künftig stärker einzudämmen, startet das Land Südtirol eine Informations- und Sensibilisierungskampagne. "Jedes **Lebensmittel**, das ab September produziert wird, landet statistisch gesehen in der Mülltonne. Parallel dazu steht weltweit einer Milliarde Menschen täglich nicht ausreichend Essen zur Verfügung. Das gilt es zu ändern, und wir wollen lokal und mit kleinen Schritten damit beginnen", unterstrich Soziallandesrätin **Waltraud Deeg:** "Damit führen wir den Weg fort, den wir 2018 mit einem eigenen Landesgesetz begonnen haben."

Deeg hat heute (9. September) gemeinsam mit **Christian Bacci** von den Bröseljägern des Vereins Volontarius, **Luca Merlino** von der Landestafel/Banco Alimentare Trentino Südtirol sowie Amtsdirektorin **Petra Frei** in der Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft in Haslach die Initiative vorgestellt. Schuldirektorin **Gudrun Ladurner** zeigte sich einleitend davon überzeugt, dass die Thematik ideal in dieses Umfeld passe, weil Nachhaltigkeit in vielerlei Dimensionen und auch der Umgang mit Lebensmitteln in der Schule tagtäglich gelebt werde.

"Lebensmittelretter" im Einsatz

Getragen wird die Kampagne vom 2018 eingesetzten **Koordinierungstisch**, dem Vertreterinnen und Vertreter der Landesverwaltung (Soziales, Gesundheit, Landwirtschaft, Wirtschaft, Umweltagentur) und des Gemeindenverbandes ebenso wie Vertretungen der Freiwilligenvereine FoodNet (u.a. Caritas, Südtiroler Vinzenzgemeinschaft, Verein La Strada - Der Weg) in diesem Bereich sowie der Wirtschaftsverbände (hds, HGV, lvh, Confesercenti) angehören.

"Unsere Arbeit besteht darin, Familien zu unterstützen, aus schwierigen Situationen herauszukommen, indem wir ihnen Lebensmittel und andere Güter des täglichen Gebrauchs zur Verfügung stellen", berichtete Luca Merlino, Vizepräsident der Landestafel/Banco Alimentare. Sie ist in Südtirol sowohl im städtischen als auch im peripheren Raum aktiv sammelt und jährlich 700 Tonnen an Lebensmitteln in Südtirol ein. Jeden Tag unterwegs, um Lebensmittel einzusammeln sind die **Bröseljäger** (Cacciatori di briciole), die zu Beginn der Vorstellung vor dem Müll gerettete Lebensmittel an Kochfachlehrerin **Martina Gögele** übergeben hatten. Während Köchin Gögele aufzeigte, wie aus nicht mehr ganz frischen Äpfeln und altem Brot ein "Scheiterhaufen" gezaubert werden kann, berichtete **Christian Bacci** über die Tätigkeiten der Bröseljäger: "Unsere 160 Freiwilligen retten jeden Tag Lebensmittel vor der Tonne. Diese werden dann über ein Punktesystem an bedürftige Familien weitergegeben." Bei der Vermeidung von **Lebensmittelverschwendung** gehe es jedoch nicht nur um das Retten genießbarer Lebensmittel, sondern auch um das Einsparen wertvoller Ressourcen. So bedeute eine hohe Verschwendung gleichzeitig eine hohe Nachfrage und gleichzeitig eine Verknappung der Ressourcen. "Die vollständige Lebensmittelverwertung ist ein wichtiger Teil der **sozialen Nachhaltigkeit**", ist Landesrätin Deeg überzeugt.

"Wir sind auf dem richtigen Weg"

Man sei bereits auf einem guten Weg, schließlich seien im Jahr 2020 rund 12 Prozent weniger an Lebensmitteln weggeworfen worden, als in den Jahren zuvor. Diesen Prozess wolle man weiter unterstützen, weshalb im Rahmen der **Kampagne** auch ein kleines, praktisches **Rezeptbuch** mithilfe der Fachschulen für Ernährung und Hauswirtschaft erstellt worden sei. "Jeden Tag kann hier jede und jeder von uns seinen Beitrag leisten, indem lokale, regional produzierte und saisonale Lebensmittel den Vorzug erhalten. Wir ändern dadurch unser **Konsumverhalten**, aber gleichzeitig schaffen wir damit einen nachhaltigen Mehrwert für unsere Umwelt, für uns selbst und für kommende Generationen", betonte die Soziallandesrätin.

Informationen zum Thema und das Rezeptbuch sind auf der Webseite www.wenigerverschwenden.it gesammelt, zudem stehen derzeit in mehreren Südtiroler Gemeinden überdimensional große Mülltonnen, um für das Thema zu sensibilisieren.

Hier geht es direkt zur **Infobroschüre: Zahlen, Fakten und Tipps zur Lebensmittelverschwendung**

Hier der direkte Link zum **Rezeptbuch**